



Aristoteles, Kleinere Schriften (cod. phil. gr. 2)

zu verschaffen; andererseits denkt man wieder an den Fall Constantinopels und an den reichen Strom griechischer Kultur, der, dem Anprall des Islam weichend, sich über Italien ergoss: so ist es denn nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, dass sich mächtige weltgeschichtliche Bewegungen in diesen Handschriften abspiegeln.

Ihre Bedeutung zu erschöpfen, ist nur einer sehr eingehenden Studie möglich. Diese ist glücklicherweise bereits geliefert; der Wiener Kunsthistoriker H. J. Hermann hat in einem gehaltvollen Aufsatz: „Miniatur-Handschriften aus der Bibliothek des Herzogs Andrea Matteo III.